

Pressemitteilung, 5.3.2019

Schon seit 1990 Missbrauch auf Campingplatz in Lügde?

Das damals elfjährige Opfer: „Andreas V. hat mich mehrfach sexuell missbraucht.“

Berlin/Lügde.- Der mutmaßliche Haupttäter im Missbrauchsskandal von Lügde, Andreas V., soll bereits vor 28 Jahren ein Kind auf dem Campingplatz "Eichwald" sexuell missbraucht haben. Das schildert die heute 39-jährige Michaela V. in einem Interview, das das ZDF heute in der Sendung "Frontal 21" (**5. März 2019 um 21.00 Uhr**) ausstrahlt: "Andreas V. hat mich im Alter von elf Jahren mehrfach sexuell missbraucht." Ihre Familie hatte in den neunziger Jahren einen Wohnwagen auf dem Campingplatz. Andreas V. habe sich damals ihr Vertrauen zunächst mit Süßigkeiten und Attraktionen erschlichen, berichtet die Frau. "Danach hat er mich bei Übernachtungen nach Grillpartys mehrfach unsittlich berührt", so ihre Aussage. Nach Angaben der Frau habe sie sich damals an ihren Vater gewandt. Der habe ihren Schilderungen keinen Glauben geschenkt. Bis vor Kurzem sei ihr Vater ein enger Freund des Tatverdächtigen gewesen, erzählt das mutmaßliche Opfer. Auch ihre Mutter habe sich nicht mit dem Ansinnen durchsetzen können, Anzeige zu erstatten.

Das Jugendamt des Kreises Lippe erklärte gegenüber "Frontal 21", bis Ende 2016 nicht über sexuelle Missbräuche auf dem Campingplatz informiert gewesen zu sein. Die Behörde bestreitet, vom Verdacht gegen Andreas V. etwas gewusst zu haben. Diese Aussage widerspricht der Darstellung der Polizei, das Jugendamt Mitte 2016 nach dem Hinweis eines Vaters und einer Jobcenter-Mitarbeiterin informiert zu haben.

www.frontal21.de

<http://twitter.com/Frontal21>

<http://facebook.com/Frontal21>

Berlin, 5. März 2019